

Ergebnisprotokoll der 6. Sitzung des IBA-/IGS-Beteiligungsgremiums am 22.05.2007

Begrüßung

Hr. Hakverdi begrüßt die Anwesenden. Da er für ein politisches Amt kandidiert, tritt er von seinem Amt als Sprecher zurück. Bis ein Ersatz gewählt wird, steht er kommissarisch weiterhin zur Verfügung.

Bettina Kiehn wird vom Sprecherteam als neue Sprecherin vorgeschlagen und ist bereit zu kandidieren. Alle Beteiligten werden aufgefordert, weitere Vorschläge für einen neuen Sprecher zu machen. Als ein Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung wird die Sprecherwahl festgesetzt.

Bestätigung des Protokolls vom letzten Mal

Keine Anmerkungen

Aktuelles: Aktuelle Infos aus der IBA-GmbH

- Die IBA stellt sich auf Messen dar, um Investoren für Projekte zu gewinnen und um sich der breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
- Am 2./3. Juni 2007 findet das Binnenhafenfest Harburg statt.
- Die IBA-Launchkampagne beginnt am 1. Juni hamburgweit.
- Am 15.06. soll der nächste IBA-Blick erscheinen.
- Die Internetseite für das Beteiligungsgremium ist im Aufbau. Verlinkt an die IBA-Startseite können unter dem Punkt „Beteiligungsgremium“ Materialien und die Protokolle heruntergeladen werden.
- Wer sich als Experte für das Wilhelmsburger Wegenetz zur Verfügung stellen möchte, wird gebeten sich bei Frau von Kalben zu melden.

Einbringung zum Thema Verkehr: Verlegung der Reichsstraße

Das Sprecherteam möchte für die nächste Sitzung zwei Beschlussvorlagen zur Reichsstraße einbringen:

- Die Reichsstraße soll verlegt werden.
- Bei allen IBA-Projekten soll eine zukünftige Verlegung der Reichsstraße möglich bleiben (Freihaltetrasse).

Die grundsätzliche Frage nach den Aufgaben des Gremiums wird an diesem Beispiel diskutiert. Es wird vereinbart, dass komplexe Themen in Zukunft besser vorbereitet werden und alle Beteiligten vorab mit genügend Informationen versorgt werden, um sich eine Meinung bilden zu können. Das Thema Reichsstraße steht nächstes Mal auf der Tagesordnung, ein fachkundiger Experte aus der BSU soll eingeladen werden.

Vorstellung der Machbarkeitsstudie des Sees durch Hr. Lakenbrink (IBA)

Hr. Lakenbrink stellt den Stand der Planungen vor:

- Die Machbarkeitsstudie ergab, dass der Bau des Sees mit hohen Kosten verbunden wäre, die städtebaulichen Maßnahmen lediglich befriedigend wären und zudem private Flächen beansprucht würden.

Der See wird nicht gebaut, ein Plan B wird erarbeitet.

- Die neue Mitte Wilhelmsburger soll mit dem Stadtteil vernetzt werden. Durch die bootsverkehrliche Erschließung des Assman-Kanals soll das Rathaus Wilhelmsburg mit dem Rathaus Hamburg verbunden werden.

- Durch die Ansiedlung des Behördenstandorts in der neuen Mitte Wilhelmsburg muss das Schwimmbad verlegt werden, ein Sportkomplex ist vorgesehen, der in dem Volkspark des 21. Jahrhunderts integriert werden soll.

Hierzu stellt Hr. Baumgarten, Geschäftsführer der IGS, das Konzept des Volksparks des 21. Jahrhunderts vor.

Der Park soll

- Gesundheit fördern
- ein Ort der Begegnung sein
- Generationen zusammen führen.

Innovative ökologische Lösungen wie die Nutzung von Erdwärme, Solarthermie und Wärmepumpen für den geplanten Behördenbau werden geprüft und sollen nach Möglichkeit auch beim Bau von weiteren neuen Gebäuden berücksichtigt werden.

Fragen des Gremiums:

- Müssen die Wilhelmsburger zwischenzeitlich auf ein Schwimmbad verzichten?
– Nein, da das neue Bad soll Ende 2010 fertig sein. Erst dann wird das alte abgerissen. Das neue Bad wird kein Spaßbad, sondern ersetzt lediglich die jetzige Funktion des Bades. Es ist geplant, das Schwimmbad während der IGS ein halbes Jahr als Ausstellungshalle zu nutzen. In dieser Zeit ist kein Badebetrieb möglich.
- Führt der Standort der Behörden in der Nähe des Bahnhofs nicht dazu, dass die Behördenmitarbeiter ihre Kaufkraft gar nicht in Wilhelmsburg lassen? Wilhelmsburg bietet attraktivere Einzelhandelsmöglichkeiten (Berta-Kröger-Platz) als Rothenburgsort. Wenn das Umfeld interessant gestaltet wird und es gute Angebote gibt, werden die Mitarbeiter auch nach Feierabend in Wilhelmsburg bleiben. Das Reiherstiegsviertel wird nicht unmittelbar von der Ansiedlung der Behörde profitieren.
- Wohnungsbau in unmittelbarer Nähe der S-Bahn ist aus lärmtechnischen Gründen nicht geplant. Jedoch sollen die oberen Stockwerke des geplanten Hochhauses als Wohnungen genutzt werden, wobei die Aussicht das entscheidende Qualitätsmerkmal sein wird. Durch die Wohnnutzung soll die Mitte belebt werden.
- Ein kulturelles Angebot könnte das bestehende Angebot ergänzen, soll aber nicht zu Verdrängung führen.

Projektliste / Sonstiges

- Am 23.06.07 findet in Berlin ein Verkehrskongress der Grünen über „Strategien für umweltverträglichen Güterverkehr und eine nachhaltige Logistikwirtschaft“ statt. Hr. Maass beantragt einen Reisekostenzuschuss, darüber wird nächstes Mal entschieden.
- Aufgrund der regelmäßigen Abwesenheit eines großen Teils des Beteiligungsgremiums nach der Pause wird entschieden, die neuen Zeiten auf 18 - 20 Uhr festzusetzen. Pünktlichkeit ist ausdrücklich erwünscht. Ein Zeitlimit für die Redebeiträge sowie die einzelnen Tagesordnungspunkte soll festgesetzt werden.

Protokoll: Julia Krivachy, 12.06.07

Zeiten des Gremiums:
Jeder 4. Dienstag im Monat, 18 - 20 Uhr. Pünktlicher Beginn!!!